

Mehr Studierende denn je

Die Zahl der Studierenden in NRW ist zum Wintersemester 2011/2012 erneut deutlich gestiegen, und zwar um 11,7 Prozent, wie das Statistische Landesamt NRW mitteilte. Noch stärker fiel der Anstieg bei den Studienanfängern aus: Hier betrug das Plus 23,4 Prozent, insgesamt gab es 104.119 Erstsemester. Alle fünf nordrheinische Universitäten mit medizinischen Fakultäten legten zum Teil deutlich zu. In Köln waren im Wintersemester 2011/2012 knapp 45.570 Studierende eingeschrieben, an der Uni Duisburg-Essen rund 37.250, gefolgt von Aachen mit 35.780 und Bonn mit 28.660, was jeweils einem Plus von rund zehn Prozent entspricht. An der Düsseldorfer Uni waren 20.560 Studierende eingeschrieben und damit 17 Prozent mehr als im Wintersemester 2010/2011.

bre

Kostenloses Abo für Medizinstudierende

Die Ärztekammer Nordrhein bietet Medizinstudierenden der Fakultäten in Aachen, Bonn, Düsseldorf, Duisburg-Essen und Köln, die das neunte Fachsemester erreicht haben, ein kostenloses Abonnement des Rheinischen Ärzteblattes an. Das Rheinische Ärzteblatt ist das offizielle Mitteilungsblatt der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Es erscheint monatlich mit Informationen rund um den ärztlichen Beruf, Gesundheits-, Sozial- und Ärztekammerpolitik sowie Fort- und Weiterbildung. Interessierte senden der Redaktion eine Mail mit Name, Anschrift sowie mit einer aktuellen Studienbescheinigung an rheinisches-aerzteblatt@aekno.de oder einen Brief an Rheinisches Ärzteblatt, Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf. www.aekno.de/Rheinisches_Aerzteblatt.

bre

European Medical School: Startschuss für grenzübergreifenden Studiengang

Ein Jahr später als geplant geht in Oldenburg und Groningen der grenzübergreifende Bachelor-Master-Modellstudiengang Medizin an den Start. Im Wintersemester 2012/2013 sollen an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der niederländischen Rijksuniversiteit Groningen jeweils 40 Studentinnen und Studenten in der European Medical School (EMS) das Medizinstudium aufnehmen. Der Niedersächsische Landtag hatte hierzu im Juni die notwendigen Änderungen des Landeshochschulgesetzes beschlossen und damit den Weg für die EMS frei gemacht. Anfang August wurde die Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften aus der Taufe gehoben. „Dies ist ein historischer Tag, auf den die Universität Oldenburg fast 41 Jahre gewartet



Gründungsdekan der Medizinischen Fakultät in Oldenburg: **Professor Dr. Eckhart Hahn**
Fotos: Universität Oldenburg

hat“, freute sich Universitätspräsidentin Professor Dr. Babette Simon. Zum Gründungsdekan der neuen Fakultät wurde der Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Professor Dr. Eckhart Hahn, bestellt. „Die Gründung der medizinischen Fakultät gehört zu den wichtigsten Meilensteinen auf dem Weg zur Eröffnung der European Medical School im Oktober“, sagte Hahn. Das grenzübergreifende Studium wird nach einem gemeinsamen Lehrplan in Oldenburg auf

Deutsch und in Groningen auf Niederländisch erfolgen. Jeweils ein Jahr des Studiums wird in Oldenburg oder in Groningen absolviert, sodass auch Sprach- und Kulturkenntnisse des anderen Landes vermittelt werden. Die Studienzeit beträgt zwölf Semester, die Absolventen schließen das Studium mit dem deutschen Staatsexamen oder dem niederländischen Master in Geneskunde ab. Durch diese Abschlüsse erhalten sie die ärztliche Approbation in Deutschland oder die entsprechende Qualifikation in den Niederlanden. Wie die Sprecherin der Universität Oldenburg, Dr. Corinna Dahm-Brey, mitteilte, stehen den 40 Studienplätzen mehr als tausend Bewerber gegenüber.

Weitere Informationen unter www.medizin.uni-oldenburg.de

bre

Nachwuchskongress „Operation Karriere“ in Köln und Berlin

„Operation Karriere“ heißt das Motto, unter dem das *Deutsche Ärzteblatt* im Herbst zwei Nachwuchskongresse in Berlin und Köln veranstaltet. Den Anfang macht Berlin am 26. und 27. Oktober im Langenbeck-Virchow-Haus an der Charité. Der zweite Nachwuchskongress findet am Samstag, 24. November 2012 im KOMED-Konferenzbereich im

Kölner Mediapark statt. Auf dem Programm stehen jeweils ein Überblick über den ärztlichen Arbeitsmarkt, die Vorstellung verschiedener Tätigkeitsfelder und Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus werden Workshops zum Einstieg in das ärztliche Berufsleben und die unterschiedlichen Karrierewege angeboten. Den Kongress be-

gleitet eine Karrieremesse, die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit Personalverantwortlichen aus Kliniken und Unternehmen der Gesundheitswirtschaft bietet. Die Teilnahme an den Nachwuchskongressen ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.operation-karriere.de

bre

Universität Bonn ist jetzt „familiengerechte Hochschule“

Die Universität Bonn hat das Zertifikat „Familiengerechte Hochschule“ erhalten. Bereits Anfang 2012 hat die Universität ein Familienbüro eingerichtet, das als Servicestelle rund um das Thema Vereinbarkeit von Wissenschaft, Lehre, Studium, Beruf und Familie berät. Das Familienbüro hilft sowohl Unimitarbeiterinnen und -mitarbeitern sowie Studieren-

den bei der Suche und Vermittlung von geeigneten Betreuungsmöglichkeiten während der Elternzeit, sagte Leiterin Xenia Lehr dem *Rheinischen Ärzteblatt*. Aber auch Fragen zum Mutterschutz und zur Pflege von Angehörigen werden im Familienbüro der Uni Bonn beantwortet. Der Zertifikatsverleihung ging ein Auditierungsverfahren bei

der berufundfamilie gGmbH voraus, einer Initiative der Hertie-Stiftung. Neben Bonn haben in Nordrhein die Universitäten Aachen, Düsseldorf und Duisburg-Essen das Zertifizierungsverfahren durchlaufen.

Das Familienbüro der Uni Bonn ist erreichbar unter Tel.: 0228 736565, E-Mail: lehr@verwaltung.uni-bonn.de

bre